

VeloCityRuhr.net | Wir radeln schon mal vor.

Die Initiative

[VeloCityRuhr](#) ist die Initiative zur Förderung eines fahrradfreundlichen Ruhrgebiets. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Alltagsmobilität in und zwischen den Städten der Region. Die Vision wird realisiert, indem alle am Radverkehr beteiligten Institutionen und Personen, wie Bildungseinrichtungen, Bürger, Forschungseinrichtungen, Initiativen, Kommunen, Medien, Unternehmen, Verbände, Vereine und Verwaltungen in einem regional und medialen Netzwerk zusammengebracht werden. VeloCityRuhr ist als mediale Informations- und Kommunikationsplattform, die zur Verbreitung von Ideen, zum Austausch und somit zur Bildung gemeinsamer Ziele, organisiert.

Nachhaltigkeit und positive Effekte für den Standort Ruhrgebiet und dessen Bewohner

Durch die Etablierung des Fahrrades als führendes Verkehrsmittel für die alltägliche Mobilität im Ruhrgebiet wird einer zunehmenden Beeinträchtigung der sozialen und natürlichen Umwelt entgegengewirkt – es entstehen weniger Unfälle und Emissionen, darüber hinaus wird der *Social Space* etabliert, und die Flächenversiegelung nimmt ab –, der Ressourcenverbrauch reduziert und die physische wie psychische Gesundheit jedes einzelnen verbessert, was wiederum positive Effekte auf die Leistungsfähigkeit und damit letztlich auf die gesamte Volkswirtschaft hat.

Zielgruppenadressierung

Wie im ersten Abschnitt erwähnt, richtet VeloCityRuhr sich im Grunde an jeden. Denn jeder kann im Alltag Rad fahren, wobei in bestimmten Fällen Spezialräder notwendig werden. Diese stehen bislang – bis auf Lastenräder – noch nicht im Fokus, jedoch auf der mittel- und langfristigen Agenda von VeloCityRuhr.

Modellhaftigkeit

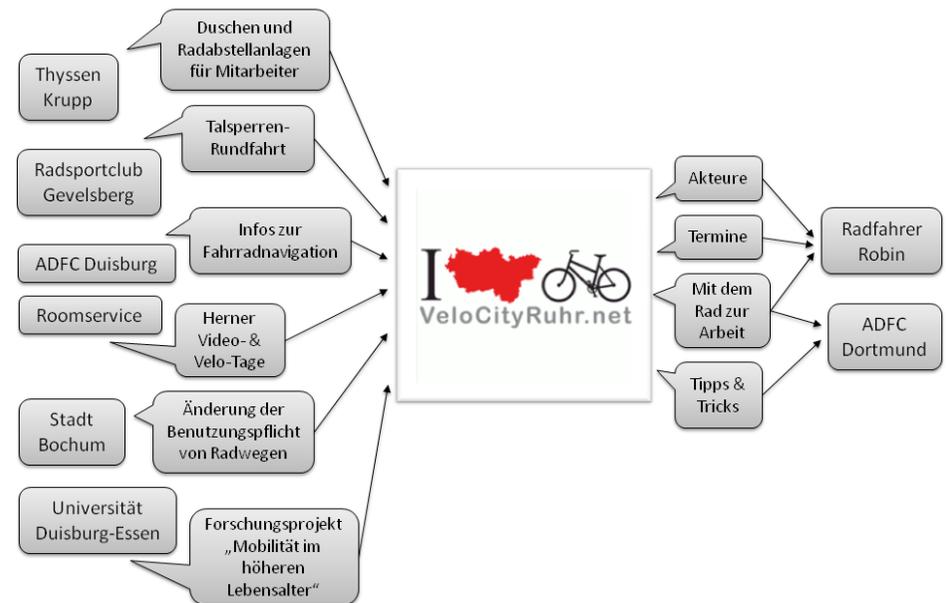
Das Prinzip, an dem sich VeloCityRuhr orientiert, ist nicht neu, allerdings auch nicht sehr weit verbreitet. Es nennt sich Clearing House.

Das bekannteste ist wohl das [Clearing House der Convention on Biological Diversity](#). Dieses Prinzip lässt sich also auch auf andere Regionen und Städte übertragen – auf globalem Maßstab haben wir das kürzlich unter dem Namen [Cycling Societies](#) ins Leben gerufen. Über diese Plattform wollen wir einerseits einen weltweiten Austausch initiieren, andererseits Best Practices aufzeigen; dies gibt uns wiederum die Möglichkeit, uns bei VeloCityRuhr auf Akteure aus dem Ruhrgebiet zu

konzentrieren, ohne alles selbst machen zu wollen.

Das Prinzip Clearing House ist darüber hinaus auf jedes beliebige Thema übertragbar. Durch die Beteiligung von aktuell wenigstens vier Promotionsstudenten im Team VeloCityRuhr, die sich aus verschiedenen Blickwinkeln dieser Thematik widmen, werden auch wissenschaftliche Erkenntnisse generiert, die für die künftige transdisziplinäre Arbeit von Vorteil sein werden.

Exemplarisches Schema von Clearing House im Rahmen von VeloCityRuhr



Originalität

Etwas Vergleichbares wie VeloCityRuhr mag es zwar geben, uns ist es jedoch nicht bekannt (falls Sie, liebe Juroren, etwas Ähnliches wie VeloCityRuhr kennen, so freuen wir uns auf den Hinweis bzw. die Vermittlung). Ähnlich wie Wikipedia für das Wissen der Menschheit streben wir an, das Fahrradwissen im Ruhrgebiet zentral zu sammeln, aufzubereiten und darzustellen. Darüber hinaus bringen wir transdisziplinär Akteure zusammen, die sich auf ihren Ebenen jeweils unabhängig voneinander bereits für Fahrradmobilität einsetzen. Dieser Austausch mündet schließlich in Projekten unterschiedlichster Konstellation. Ähnliche Projekte, die uns als Partner und auch z.T. als Vorbild dienen, weisen teilweise o.g. Charakteristiken auf. Diese wollen wir aber zum Vergleich bzw. zur Abgrenzung nicht vorenthalten:

[Mobilität~Werk~Stadt für das Ruhrgebiet](#): aus einer Protestbewegung gegen Autobahnneubau heraus entstanden; Fokus nicht nur auf Fahrradmobilität, sondern alle Verkehrsmittel; ebenfalls bottom-up.

[ADFC](#), [VCD](#), [ECF](#) u.ä.: Fokus auf landes-, bundes-, europaweite Aktionen/Lobbyarbeit; Vernetzung der jeweiligen Bundes-, Landes-, Kreisverbände und Ortsvereine; insb. bei ECF sind Züge von Clearing House erkennbar (s. „Projects and networks“); bottom-up mit 30 Jahren Institutionalisierung.

[Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen \(AGFS\)](#), [Nationaler Radverkehrsplan](#): Projekt der

Landes- bzw. Bundesregierung, nur Vernetzung der Kreise, Städte und Gemeinden, sofern diese als fahrradfreundlich eingestuft werden (wollen), bzw. eigener Angebote oder Förderprojekte (z.T. aber wiederum sehr umfangreich, wie z.B. [RADschlag](#)).

[Radhauptstadt München](#): Millionenbudget; Projekt der Kommune; Fokus auf Infrastruktur und Bewerbung des Radfahrens bei Bürgern.

[copenhagenize.com](#), [Copenhagen Cycle Chic](#): Projekt einer Unternehmensberatung; Blogs als Hauptprodukt; Vernetzung von außen schwer erkennbar; allerdings von vielen anderen nachgeahmt.

Darüber hinaus gibt es natürlich zahlreiche weitere Blogs, die sich auf bestimmte Städte, Regionen oder Fahrradaspekte beziehen.

[World Cycling Atlas](#): Projekt des Fahrradzulieferers Selle Royal, Fokus auf singuläre redaktionelle Präsentationen, keine aktive Vernetzung.

Einsatz der Medien

Durch die Nutzung der eigenen Website [VeloCityRuhr.net](#) mit Blog, Kalender und Wiki sowie der Web-2.0-Angebote [facebook](#), [twitter](#), [instagram](#), [delicious](#), [youtube](#) und [picasa](#) werden Fahrradfreunden Möglichkeiten für städtische Fahrradmobilität aufgezeigt und Impulse für die vermehrte Nutzung des nachhaltigen Verkehrsmittels gegeben. Die zentrale Website dient dabei als Plattform für die Organisation von Wissen und den Auf- und Ausbau des Netzwerks.

Umsetzung und Arbeitsergebnis

Durch die Etablierung von VeloCityRuhr bieten wir im polyzentrischen Ruhrgebiet nicht nur eine Marke für urbane Fahrradmobilität, sondern auch eine Plattform für eine Vielzahl unterschiedlicher Akteure, die sich allen vier Hauptbedeutungen des Radfahrens (Spiel, Freizeitgestaltung, Sport und Transport) widmen – egal, ob Radfahrer oder Institutionen (s. Abbildung oben) –, damit diese sich besser austauschen und somit ihre Ziele effektiver erreichen können. Da es für Spiel, Freizeit und Sport bereits etablierte Märkte gibt, ist in diesen Bereichen auch eine Förderung zu erkennen. Wir konzentrieren uns bei VeloCityRuhr daher auf den Bereich Transport im Alltag (d.h. zum Kindergarten, zur (Hoch)Schule, zur Arbeit, zum Einkaufen).

Die Ergebnisse der soziologischen Netzwerkforschung und der Sozialanthropologie leisten Hilfestellung bei der zielgerichteten Entwicklung eines Gesamtnetzwerkes, das sich derzeit noch im Anfangsstadium/Aufbau befindet, sowie bei der Identifizierung von Personen, die Schlüssel- und Vermittlerpositionen in dem Netzwerk einnehmen (können). Die Informationen, die von den beteiligten Akteuren generiert und nachgefragt werden, können mit dem Clearing House Ansatz bedarfsgerecht online zur Verfügung gestellt werden. Mittels der Erkenntnisse der Kommunikationswissenschaft wird schließlich dieses Wissen vermittelt – mit dem Ziel, Innovationen zu generieren.

Im Team VeloCityRuhr nimmt das Engagement der einzelnen Personen dabei unterschiedliche Formen an: je nach persönlichem Hintergrund beschäftigen sie sich mit Themen, wie der Recherche von Informationen, der Planung und Durchführung von Projekten und Workshops, der Online-Angebote oder der Formulierung von Förderanträgen. Das Team VeloCityRuhr arbeitet ehrenamtlich.

Im Folgenden geben wir einen Überblick über vergangene und geplante Aktivitäten.

Vergangene Tätigkeiten

Ohne Budget, aber mit sehr viel Engagement konnten in der zweiten Jahreshälfte 2010 die Website sowie weitere Profile, Seiten und Gruppen im Web 2.0 etabliert werden. In Dortmund wurde 2011 die erste [Bike Kitchen](#) eröffnet. Ein Konferenzbeitrag im Sommer 2011 legte die Grundlage, das Thema VeloCityRuhr wissenschaftlich zu betrachten. Im Oktober 2011 und 2012 fanden die [Herner Video- und Velo-Tage](#) mit VeloCityRuhr-Unterstützung statt. Anfang 2012 startete das VeloCityRuhr-eigene Projekt „KuRsA – Mit Kind und Rad sicher im Alltag“, das zwar auf rege Medienresonanz, jedoch nur verhaltenes Interesse bei den Bürgern stieß. Das Projekt wird in den Wintermonaten jedoch überarbeitet (insb. bei der Zielgruppenansprache) und im Frühjahr 2013 fortgeführt.

Zukünftige Tätigkeiten

Neben der Fortführung der o.g. Tätigkeiten sind folgende Projekte in Planung. Einerseits wird über den Verein im Hintergrund, die Initiative für Nachhaltigkeit e.V., eine stärkere Institutionalisierung des Teams VeloCityRuhr angestrebt. Andererseits wird eine Fokussierung auf die einzelnen Oberzentren, zunächst Dortmund, Essen und Duisburg, stattfinden, natürlich ohne dabei den ursprünglichen Ansatz gegen das Kirchturmdenken zu arbeiten, aus den Augen zu verlieren. Aber auf lokaler Ebene in den Großstädten gibt es eben noch genug Potential der Vernetzung und gemeinsamen Zusammenarbeit. Dabei stehen zwei Themen im Vordergrund der derzeitigen Gespräche. Das eine ist der Themenkomplex „Mit dem Rad zum Kindergarten/zur Schule“, das andere ist die Gründung einer „MobilitätsGenossenschaftRuhr“, mit einem Fokus auf Lasten- und andere Nutzfahrer. Auf internationaler Ebene wird die Schwester- bzw. oder Mutter Plattform Cycling Societies weiter ausgebaut, erste persönliche Kooperationen ergeben sich hier mit der Region Schlesien in Polen sowie den Städten in Blumenau und São Paulo in Brasilien.



Albert Hölzle | +49 163 8645241 | info@velocityruhr.net